

**Öffentlicher Teil
des Beschlussprotokolls
über die Sitzung des Senats
am Mittwoch, 27. Mai 2009,
14 Uhr c.t.,
in der Kleinen Aula der Universität, Wilhelmsplatz 1**

**Es wird darauf hingewiesen, dass Berichtigungsanträge
spätestens in der Sitzung des Senats am 24.06.2009 zu
stellen sind.**

Anwesend:**Präsidium:**

Präsident:	Herr Professor Dr. von Figura
Hauptberuflicher Vizepräsident:	Herr Dipl.-Kfm. Hoppe
Vizepräsidentin:	-----
Vizepräsident:	Herr Professor Dr. Lücke
Vizepräsident:	Herr Professor Dr. Münch

Stimmberechtigte Mitglieder:

für die Hochschullehrergruppe:	Herr Professor Dr. Bizer
	Herr Professor Dr. Braus
	Herr Professor Dr. Trümper
	Herr Professor Dr. Jehle
	Herr Professor Dr. Miosge
	Herr Professor Dr. von Tiedemann
	Herr Professor Dr. Job
	(in Vertretung für Herrn Prof. Falkai)

für die Studierendengruppe:	Herr Brand
	Frau Flechsig

für die Mitarbeitergruppe:	Herr Dr. Uhrmacher
	Frau Dr. Uy

für die MTV-Gruppe:	Herr Gräbe
	Frau Zufall-Roth

<u>Mitglied des Senats im Stiftungsrat:</u>	-----
--	-------

Dekaninnen und Dekane:

Theologische Fakultät	Herr Professor Dr. Hermelink
Juristische Fakultät	Frau Professorin Dr. Langenfeld
Medizinische Fakultät	Herr Professor Dr. Frömmel
Philosophische Fakultät	Frau Professorin Dr. Florack
Fakultät für Mathematik und Informatik	Frau Professorin Dr. Kersten
Fakultät für Physik	Herr Professor Dr. Bahr
	(in Vertretung für Herrn Prof. Hofsäss)
Fakultät für Chemie	Frau Professorin Dr. Steinem
Fakultät für Geowissenschaften und Geographie	Frau Professorin Dr. Webb
Biologische Fakultät	Frau Professorin Dr. Gatz
Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie	Herr Professor Dr. Finkeldey
Fakultät für Agrarwissenschaften	-----
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	Herr Professor Dr. Schwager
Sozialwissenschaftliche Fakultät	Frau Professorin Dr. Rosenthal

<u>Gleichstellungsbeauftragte:</u>	Frau Dr. Kirsch-Auwärter
---	--------------------------

<u>Gleichstellungsbeauftragte (UMG):</u>	Frau Köhler
---	-------------

<u>aus der Verwaltung:</u>	Herr Dr. Callies (RP)
	Herr Bayas (Universitätsrat)

<u>Protokoll:</u>	Frau Dargel (Verwaltungsfachangestellte)
--------------------------	--

Gäste:

Herr Professor Dr. Bernd Ludwig (TOP B. I.6)
Herr Prof. Dr. Andreas Oestreicher (TOP B. I.5)
Herr Christian Zigenhorn (TOB B. I.7)
Frau Prof. Dr. Eva Schumann (TOP B. II.9)
Herr Prof. Dr. Rüdiger Krause (TOP B. II.10)
Herr Prof. Dr. Martin Suhm (TOP B. II.11)

A. Eröffnung der Sitzung

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Präsident von Figura stellt die ordnungsgemäße Ladung zu der ordentlichen Sitzung gemäß § 2 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Senats der Georg-August-Universität Göttingen (GeschO-Senat) und die Beschlussfähigkeit des Senats gemäß § 3 Abs. 1 GeschO-Senat fest. Präsident von Figura informiert, dass nach § 6 Abs. 4 der GeschO-Senat für kurzfristige Abwesenheiten von der Sitzung oder ein vorzeitiges Verlassen der Sitzung eine gesonderte Abwesenheitsliste auf dem Getränketisch ausliege, in der diese Zeiten einzutragen seien.

B. Durchführung der Sitzung

I. Öffentlicher Teil

TOP B. I. 1. Feststellung der Tagesordnung des öffentlichen Teils

Der Tagesordnungspunkt B. I. 6. g) wird gestrichen.

Im Übrigen wird die Tagesordnung unverändert festgestellt.

TOP B. I. 2. Genehmigung des öffentlichen Teils des Senatsprotokolls vom 29.04.2009

Der Tagesordnungspunkt B. I. 5. wird zur Verklarung wie folgt neu gefasst:

TOP B. I. 5. Bericht und Empfehlungen aus der Senatskommission für Entwicklungs- und Finanzplanung: Projekt über die Gewährung von Prämien für besondere bzw. herausragende Leistungen; „Leistungsorientierte Bezahlung“ („LOB“) an der Georg-August-Universität Stiftung Öffentlichen Rechts (ohne Universitätsmedizin Göttingen)

Herr Vizepräsident Hoppe und Frau Dr. Tobinsky berichten anhand einer Folienpräsentation über das vom Präsidium geplante Projekt „Leistungsorientierte Bezahlung“ (Kurzform „LOB“). Gemäß § 18 Abs. 2 i. V. mit § 40 Abs. 8 des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L) bzw. der niedersächsischen Leistungsprämien- und Zulagenverordnung (NLPZVO) besteht für den Arbeitgeber bzw. den Dienstherrn Universität die Möglichkeit, Prämien für besondere (bei Tarifbeschäftigten) bzw. herausragende (bei Beamten) Leistungen zu zahlen. Dabei ist die Quote bei Beamten auf 10 % begrenzt, bei Tarifbeschäftigten soll eine Ausschüttung an 15 % der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfolgen. Von der Erstellung eines Kriterienkataloges für die Bewertung der besonderen/herausragenden Leistung ist abgesehen worden, damit die Fakultäten und Einrichtungen anhand ihrer jeweiligen Fachkultur nach eigenen Kriterien und eigenem Ermessen entscheiden können. Die Beurteilung bzw. ein entsprechender Entscheidungsvorschlag der zu prämierenden Beschäftigten ist Aufgabe der jeweiligen Vorgesetzten, wobei der Präsident als Dienstvorgesetzter das Letztentscheidungsrecht hat. Erstmals soll die Prämie im Mai 2010 ausgezahlt werden; entsprechende Budgetmittel in Höhe von 2 Mio. Euro werden in den Wirtschaftsplan eingestellt. Ein Zeitplan wird den Einrichtungen rechtzeitig kommuniziert.

Der Senat erörtert intensiv die Vorlage. Senator Heymel erklärt, dass der Personalrat einen Fragenkatalog zur Einführung von Leistungsprämien (LOB) erstellt habe, der als Anlage 2 zu Protokoll genommen wird.

Der Senat erklärt, seine Stellungnahme zu der Vorlage in der Sitzung des Senats am 27.05.2009 abgeben zu wollen.

Im Übrigen wird das Protokoll unverändert genehmigt.

TOP B. I. 3. Mitteilungen des Präsidiums

a) Präsident von Figura berichtet über den Preis des Stiftungsrates 2009 und fordert dazu auf, Vorschläge einzureichen.

Derzeit liege erst eine Bewerbung vor. Bewerbungsschluss sei der 30.06.2009. Der Preis des Stiftungsrates werde in diesem Jahr zum sechsten Mal ausgelobt und in vier Kategorien vergeben:

1. Fundraising für die Stiftungsuniversität:

Ausgezeichnet werden Ideen zur Erschließung neuartiger Einkommensquellen.

2. Wissenschaft und Öffentlichkeit:

Mit diesem Preis werden Initiativen unterstützt, die wissenschaftliche Arbeitsprozesse und neue Erkenntnisse einer breiten Öffentlichkeit vermitteln.

3. Herausragende Nachwuchspublikationen:

In begutachteten Zeitschriften zur Veröffentlichung angenommene Artikel oder Buchveröffentlichungen von Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern (bis 35 Jahre) aus allen Fakultäten können vorgeschlagen werden.

4. Sonderpreis.

b) Präsident von Figura berichtet über den Sachstand zum Centre for Modern Indian Studies und teilt mit, dass der Kandidat für die Professur Modern Indian History den Ruf angenommen habe. Die Besetzung der Professur Entwicklungsökonomie solle in der ersten Senatsitzung im Wintersemester 2009/2010 behandelt werden.

Auf Nachfrage begründet Präsident von Figura die in Absprache mit dem Ministerium und der Philosophischen Fakultät erfolgten Besonderheiten des Verfahrens.

c) Präsident von Figura berichtet über den Sachstand zum Sonderforschungsbereich SFB 552 „STORMA“.

Nach Abschluss der Verfahren vor der Ombudskommission seien 16 Verfahren an die Untersuchungskommission weitergeleitet worden, deren Entscheidung bis zum Ende des Sommersemesters vorliegen solle. Ferner seien drei Disziplinarverfahren eingeleitet worden. Die DFG habe 14 Ombudsverfahren eröffnet.

Die Universität habe inzwischen von der DFG einen ersten Bericht über die Prüfung der Mittelbewirtschaftung des SFB 552 für die Jahre 2005 bis 2008 erhalten. Es habe sich ein Rückforderungsanspruch der DFG von knapp 300.000 Euro ergeben. Die Universität gehe aufgrund eigener Prüfungen von einem weiteren Rückforderungsanspruch in Höhe von 150.000 Euro für die Jahre Mitte 2003 bis Mitte 2005 aus. Beides zusammen entspreche circa fünf Prozent der bewilligten Fördermittel. Die Prüfergebnisse für die erste Förderperiode (Mitte 2000 bis Mitte 2003) stünden noch aus. Die Universität setzte ihre eigenen Prüfungen mit Nachdruck fort und unterstützt uneingeschränkt die Prüf- und Ermittlungsverfahren anderer Stellen, insbesondere die der Revision der DFG und der Staatsanwaltschaft. Man strebe an, das Verfahren möglichst transparent zu gestalten und die Presse über die zutreffenden Fakten zu informieren.

Derzeit werde die Abwicklung des SFB 552 durchgeführt, wobei versucht werde, exzellente Forschungsprojekte und Infrastruktureinrichtungen zum Beispiel durch Übergabe an die indonesischen Partner zu erhalten sowie die Folgen insbesondere für die Nachwuchswissen-

schaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler abzumildern, die vom Verdacht des wissenschaftliche Fehlverhaltens nicht betroffen seien.

Vizepräsident Hoppe erklärte, dass im Wirtschaftsplan bereits circa 1,5 Millionen Euro für Kosten im Zusammenhang mit dem SFB 552 berücksichtigt worden seien.

Präsident von Figura richtet an die Dekanate die dringende Bitte, über die Folgen wissenschaftlichen Fehlverhaltens zu informieren.

TOP B. I. 4. Fragen an das Präsidium

a) Auf Nachfrage erklärt Präsident von Figura, dass die Besonderheiten des Verfahrens zur Besetzung der W3-Professur „Modern Indian History“ am Centre for Modern Indian Studies (CeMIS) und die im Rahmen der NHG-Novelle zu erwartenden Änderungen bei Berufungsverfahren in der kommenden Senatssitzung vertieft beraten würden.

b) Folgende Anfrage an das Präsidium soll in der kommenden Senatssitzung beantwortet werden:

„Die Frage betrifft die Allokation von Mitteln bei unplanmäßigem Freiwerden einer Professur. Sie wurde an den Senat herangetragen und soll hiermit ans Präsidium weitergeleitet werden.“

Der Senat hat in der letzten Amtsperiode nach breiter Diskussion das Konzept gebilligt, wie der Struktur – und Innovationsfonds zu speisen ist. Danach fließen die Mittel planmäßig freigewordener Professuren in den Fonds; dagegen verbleiben die Mittel einer unplanmäßig freiwerdenden Professur bei der Fakultät; es sei denn, der Freigabeantrag würde endgültig abgelehnt.

Der Senat geht davon aus, dass bei einer solch grundlegenden Frage keine Änderung geplant wird, ohne dass die KEF und der Senat darüber informiert werden und Gelegenheit zur Stellungnahme haben. Nun ist offenbar infolge eines Schreibens an die Dekanate (vom März d. J.) und der mündlichen Darstellung im letzten Dekanekoncil Unklarheit darüber entstanden, ob diese klaren Regelungen noch gelten. Der Senat bittet das Präsidium um Klarstellung.“

TOP B. I. 5. Bericht und Empfehlungen aus der Senatskommission für Entwicklungs- und Finanzplanung

Modell über die Gewährung von Prämien für (herausragende) besondere Leistungen an der Georg-August-Universität Göttingen Stiftung Öffentlichen Rechts (ohne Universitätsmedizin Göttingen)

Herr Prof. Dr. Oestreicher erklärt, dass die Senatskommission für Entwicklungs- und Finanzplanung die Einführung einer Leistungsprämie positiv bewertet habe, und informiert über die Beratung in der Kommission für Entwicklungs- und Finanzplanung.

Der Senat erörtert intensiv den Sachverhalt und diskutiert insbesondere, ob es einen Kriterienkatalog für die Vergabe der Prämien geben solle, auch gemeinschaftlich erbrachte Leistung gefördert werden sollten und es demotivierende Effekte für die Beschäftigten geben könne, die keine Prämie erhielten. Der Senat regt an, die Leistungsprämie zunächst nur in einem Jahr zu zahlen und auf der Grundlage der Auswertung der ersten Vergabephase über die Fortsetzung des Projekts zu entscheiden.

Vizepräsident Hoppe erklärt, dass in einer dreijährigen Pilotphase validere Ergebnisse gewonnen werden könnten. Die Zahlungen stünden zudem unter dem Vorbehalt ausreichender

finanzieller Mittel.

Der Senat spricht sich mit 9 Nein-Stimmen bei 3 Enthaltungen und 1 Ja-Stimme gegen die Einführung des Modells über die Gewährung von Prämien für (herausragende) besondere Leistungen aus.

TOP B. I. 6. Bericht und Empfehlungen aus der zentralen Senatskommission für Lehre und Studium:

Vizepräsident Lücke und Herr Prof. Ludwig berichten:

a) Änderung der Ordnung über die Zugangsvoraussetzungen für die Studienfächer Englisch, Englische Philologie und für das Studienfach American Studies (alle Studiengänge)

Der Senat beschließt die Änderung der Ordnung mit 13 Ja-Stimmen.

b) Promotionsstudiengang Sozialwissenschaften

ba) Neufassung der Prüfungsordnung zum Promotionsstudiengang Sozialwissenschaften

Der Senat befürwortet die Neufassung der Prüfungsordnung mit 13 Ja-Stimmen.

bb) Neufassung der Studienordnung zum Promotionsstudiengang Sozialwissenschaften

Der Senat empfiehlt folgende Änderung: In Anlage 1 Buchstabe b) werden die Wörter „3 Module“ durch die Wörter „2 Module“ ersetzt.

Der Senat befürwortet die Neufassung der Studienordnung mit 13 Ja-Stimmen.

c) Änderung der Ordnung über die Zugangsvoraussetzungen und über die Zulassung für den Studiengang Master of Education

Der Senat diskutiert intensiv die Ordnung. Die Verschiebung des Bewerbungstermins auf den 15. August führe dazu, dass die Studienbewerberinnen und Studienbewerber erst kurz vor Beginn des Zulassungsemesters erfahren, ob Ihnen einen Studienplatz zugewiesen worden sei. Zudem solle angestrebt werden, eine Zulassung auch im Sommersemester zu ermöglichen.

Der Senat fasst den Beschluss unter dem Vorbehalt, dass die Ordnung in einem Jahr erneut im Senat beraten wird.

Der Senat beschließt folgende Änderung der Beschlussvorlage: Die Regelungen in § 3 Abs. 5 Buchstabe a) und in § 6 Abs. 6 Buchstabe a) werden verklärt.

Der Senat beschließt die Änderung der Ordnung mit 7 Ja-Stimmen bei 2 Enthaltungen und 4 Nein-Stimmen.

d) Neufassung der Ordnung über die Zugangsvoraussetzungen und über die Zulassung für den Master-Studiengang Physik

Der Senat befürwortet die Neufassung der Ordnung mit 8 Ja-Stimmen bei 2 Enthaltungen und 2 Nein-Stimmen.

e) Master-Studiengang Tropical International Agriculture

ea) Schließung des Master-Studiengangs Tropical International Agriculture zum WS 09/10

Der Senat befürwortet die Schließung des Master-Studiengangs mit 12 Ja-Stimmen.

eb) Änderung der Prüfungsordnung für den Master-Studiengang Tropical International Agriculture

Der Senat befürwortet die Änderung der Prüfungsordnung mit 12 Ja-Stimmen.

f) Bachelor- und Master-Studiengang Chemie

fa) Änderung der Prüfungsordnung für den Bachelor- und den Master-Studiengang Chemie

Der Senat befürwortet die Änderung der Prüfungsordnung mit 13 Ja-Stimmen.

fb) Änderung der Studienordnung für den Bachelor- und den Master-Studiengang Chemie

Der Senat befürwortet die Änderung der Prüfungsordnung mit 13 Ja-Stimmen.

TOP B. I. 7. Bericht und Empfehlungen aus der erweiterten zentralen Senatskommission für Lehre und Studium:

Stellungnahme zum Verwendungsvorschlag für Studienbeiträge gemäß § 10 Abs. 1 Satz 1 StBeitrVerR

Der Senat diskutiert intensiv die Verwendungsvorschläge.

Er befürwortet die Verwendungsvorschläge Nummern 2-5 und 203 mit 10 Ja-Stimmen bei 3 Enthaltungen.

Er befürwortet die Ablehnung des Verwendungsvorschlages Nummer 204 mit 12 Ja-Stimmen.

TOP B. I. 8. Richtlinie zur Qualitätssicherung von Antragsskizzen und Vollerträgen von Verbundprojekten

Herr von Figura stellt den Inhalt der Richtlinie vor. Der Senat befürwortet grundsätzlich den Inhalt der Richtlinie und wird diese nach Vornahme kleinerer Änderungen in der Senatssitzung am 24.06.2009 abschließend beraten. Herr Prof. von Tiedemann wird als Ansprechpartner für die Überarbeitung der Richtlinie bestimmt.

TOP B. I. 9. Verschiedenes

Es wird angeregt, die Möglichkeiten für eine bessere Beschallungsanlage sowie eine bessere Belüftung des Sitzungsraums zu prüfen. Herr von Figura erklärt, dass bereits ein Verfahren zur Verbesserung der Akustik geprüft werde.

Ende des öffentlichen Teils der Senatssitzung: 16:50 Uhr

Der Präsident
der Georg-August-Universität Göttingen
gez.
(Professor Dr. Kurt von Figura)